

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Seltweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbüchliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplätzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 47.

Donnerstag, 27. Februar

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1293, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzelle oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzelle oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelampt) 150 Pf. Freiermittlung, auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Das dänische Königspaar ist heute wieder von Berlin abgereist.

Ihre Majestät die Kaiserin trifft mit der Prinzessin Viktoria Luise am nächsten Sonnabend zu Besuch in Gmunden ein.

Reichshauptkassier Rühl bereift zurzeit Süddeutschland, um in Fragen der Reichsfinanzpolitik mit den süddeutschen Regierungen Rücksprache zu nehmen.

Die sozialdemokratische Mehrheit des Schwarzburg-Rudolstädter Landtages hat sich grundsätzlich für die Annahme des Etats erklärt.

Die „Köln. Zeitg.“ wendet sich gegen die englischen Sensationsmeldungen über nächtliche Besuche deutscher Luftschiffe in England.

Die Entlassung des ungarischen Kultusministers Grafen Jidy ist angenommen worden.

Nach einer offiziellen Meldung ist zu erwarten, daß der französische Kriegsminister dem Ministerium die allgemeine Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit vorschlagen wird.

Die Kommission des Nationalrates für den Weltverkehrsvertrag hat beschlossen, den Staatsvertrag nicht zu ratifizieren.

Der spanische Minister des Äußeren dementiert die Gerüchte über spanisch-italienische Bündnisverhandlungen.

Die Kriegsoperationen am Balkan ruhen zurzeit wegen schlechten Wetters.

Anstelle des durch Tod ausgeschiedenen Stadtrates Ermisch in Regau (f. Bekanntmachung vom 3. November 1911 in Nr. 258) ist sein Stellvertreter, der Gemeindevorstand Saube in Wechselburg in den Vorstand des Elektrizitätsverbandes Borna, Grimma, Rochlitz eingetreten.

Zu seinem Stellvertreter ist der Rittergutsbesitzer Certei-Rudern gewählt worden. III 8b Leipzig, am 22. Februar 1913. 1359

Königliche Kreishauptmannschaft.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 27. Februar. An der königlichen Mittagstafel nahmen Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Frau Prinzessin Johann Georg sowie Prinzessin Mathilde und die Damen und Herren vom Dienst teil.

Abends 1/8 Uhr wird Se. Majestät der König der Aufführung des Lustspiels „Die Journalisten“ im Königl. Schauspielhaus beiwohnen.

Dresden, 27. Februar. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde wohnte gestern abend der vom Königl. Konservatorium veranstalteten Prüfungsaufführung im Vereinshaus bei.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Geschäftsbericht des Königl. Sächsischen Landesversicherungsamtes auf das Jahr 1912.

Die Erweiterung der Zuständigkeit des Landesversicherungsamtes infolge der neuen Reichsversicherungsordnung machte sich im Berichtsjahre erstmalig bemerkbar. Seine Rechtsprechung ist nicht mehr auf die Angelegenheiten der Unfallversicherung beschränkt, sondern sie erstreckt sich auch auf die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung und vom nächsten Jahre ab auch auf die Krankenversicherung.

Im Berichtsjahre lagen für die Spruchfähigkeit des Amtes 300 Streitfälle vor, und zwar 309 Rekurse gegen Urteile der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung und der Oberversicherungsämter in Unfallversicherungsfällen, 70 Revisionen gegen Urteile derselben Instanzen in Invalidenversicherungsfällen und 11 andere Spruchfälle. Die Rekurse waren in 291 Fällen von den Unfall-Verletzten oder deren Hinterbliebenen und in 18 Fällen von den Versicherungsgebern eingewendet. Beteiligt waren die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen in 149, die Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft in 116, die Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft in 82, die Sächsische Staatsbahnverwaltung in 7, der Baunfallversicherungsverband sächsischer Städte in 2 Fällen, die Sächsische Staatsforstverwaltung, die sächsische Kreisverwaltung und die Stadtgemeinde Chemnitz in je einem Falle. In 37 Fällen hatten die Rekurse den Erfolg, daß die angefochtenen Urteile der Berufungsinstanzen aufgehoben oder abgemindert wurden. 48 Streitfällen wurden durch Vergleich erledigt und 37 Fälle fanden sich am Jahresschlusse noch im Beweis- oder schriftlichen Vorverfahren.

Die Revisionen in Invalidenversicherungsfällen betrafen in 67 Fällen die Landesversicherungsanstalt im Königreich Sachsen und in 3 Fällen die Arbeiterpensionskassen der sächsischen Staatsbahnen. Diese Rechtsmittel waren in 66 Fällen von den Versicherten und in 4 Fällen von den Versicherungsgebern eingeleitet. In 26 Revisionsfällen wurden die Akten nach Behebung der über die Zuständigkeit während der Übergangszeit entstandenen Zweifel an das Reichsversicherungsamt abgegeben. Von den übrigen Revisionsanträgen wurden 3 beachtet, 24 zurückgewiesen und 1 zurückgezogen. 16 Fälle befanden sich am Jahresschlusse noch im Vorverfahren.

An 21 Sitzungstagen wurden 310 öffentlich-mündliche Verhandlungen abgehalten. 13 Fälle wurden ohne solche Verhandlung erledigt.

Aus der sonstigen Tätigkeit des Landesversicherungsamtes ist folgendes hervorzuheben:

Über Beschwerden gegen Berufsgenossenschaften hatte das Amt im Berichtsjahre in 83 Fällen zu befinden. Von diesen Beschwerden wurden 21 beachtet, 40 zurückgewiesen, 10 erledigten sich durch anderweitige Entschärfung des Genossenschaftsvorstands, 3 wurden an das Reichsversicherungsamt abgegeben und 9 waren am Jahresschlusse noch unerledigt.

Wider die Landesversicherungsanstalt wurde in 25 Fällen Aufschlagsbeschwerden erhoben, wovon sich 9 durch Abstellung des Beschwerdebegründes erledigten und 13 abgewiesen wurden. 3 Fälle waren am Jahresschlusse noch unerledigt.

Neue Satzungen der Landesversicherungsanstalt und der dem Amte unterstehenden Berufsgenossenschaften wurden im Berichtsjahre genehmigt, ebenso ein neuer Gehaltstaxi der Sächsischen

Holz-Berufsgenossenschaft. Die von der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft eingereichte neue Dienstordnung für die Angestellten dieser Genossenschaft wurde ebenfalls genehmigt.

Die im Berichtsjahre errichteten Oberversicherungsämter wurden vom Landesversicherungsamte mit einer Dienstausweisung versehen.

Über verschiedene allgemeine Angelegenheiten der Arbeiterversicherung hatte sich das Amt gutachtlich zu äußern.

An den Genossenschaftsversammlungen der Berufsgenossenschaften nahm in der Regel ein Mitglied des Amtes teil.

Die in §§ 1716 und 1801 der Reichsversicherungsordnung vorgeschriebene Veröffentlichung grundsätzlicher Entscheidungen des Landesversicherungsamtes wurde im Berichtsjahre eingeführt in der Weise, daß diese Entscheidungen in Sonderdrucken dem „Dresdner Journal, Königlich Sächsischer Staatsanzeiger“ und der „Leipziger Zeitung“ beigegeben werden. Die Redaktion der in Leipzig erscheinenden „Fischer'schen Zeitschrift für Praxis und Gesetzgebung der Verwaltung“ gibt auf Grund eines mit dem Amte getroffenen Abkommens Abdrücke dieser Entscheidungen ihrer Zeitschrift bei, und die Hohenbergische Verlagsbuchhandlung, in deren Verlage die Zeitschrift erscheint, ist ermächtigt, Sonderabdrücke im Wege des Buchhandels abzugeben.

Für die Kanzleigeschäfte, die sich im Berichtsjahre dem Geschäftszuwachse entsprechend vermehrt, wurden Vereinfachungen getroffen, namentlich im Registrandenwesen. So wurden für die Rekurs- und Revisionsverfahren besondere Listen (Protokolle) eingeführt, die eine schnellere Übersicht über den jeweiligen Stand des einzelnen Verfahrens ermöglichen.

Der Vorsitzende des Landesversicherungsamtes führt seit dem 1. Januar 1912 den Dienstitel „Präsident“.

Vom 1. Juli ab ist der Oberregierungsrat Dr. Hänel, vorher bei der Kreishauptmannschaft Dresden, als ständiges Mitglied im Hauptamte neu hinzutreten.

Deutsches Reich.

Das dänische Königspaar in Berlin.

Berlin, 26. Februar. Den Abschluß der Festlichkeiten zu Ehren des Königs und der Königin von Dänemark bildete ein Hofkonzert im Weißen Saale des Königl. Schlosses. Während einer Pause hielten die Majestäten Cercle. An das Fest schloß sich ein Souper. Das Fest endete gegen 12 Uhr.

Berlin, 26. Februar. Der König von Dänemark

stattete heute nachmittags dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg einen Besuch ab.

Der König von Dänemark hat dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg den Elefantorden, dem Staatssekretär v. Jagow, dem Unterstaatssekretär Zimmermann und dem deutschen Gesandten in Kopenhagen Grafen Brodowski-Raugau das Großkreuz des Danebrog-Ordens verliehen.

Die Abreise.

Berlin, 27. Februar. Der König und die Königin von Dänemark sind heute morgen 8 Uhr 10 Min. vom Stettiner Bahnhofe abgereist. Se. Majestät der Kaiser geleitete den König, Prinzessin Cecilie Friedrich in Vertretung Ihrer Majestät der Kaiserin die Königin in Automobilen zur Bahn. Die Verabschiedung war sehr herzlich.

Besuch der Kaiserin in Gmunden.

Gmunden, 26. Februar. Ihre Majestät die Deutsche Kaiserin trifft mit der Prinzessin am Sonnabend um 3 Uhr 30 Min. nachmittags hier ein; ihr Aufenthalt hier wird voraussichtlich zwei bis drei Tage dauern. Am Donnerstag treffen der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, am Freitag Prinz und Prinzessin Marg von Baden hier ein. Prinz Ernst August ist heute von hier nach Berlin abgereist.

Die Hochzeit im Kaiserhause.

Berlin, 26. Februar. Die Vermählung des Prinzen Ernst August, Herzogs zu Braunschweig-Lüneburg, mit der Prinzessin Viktoria Luise ist für den 24. Mai in Aussicht genommen worden. Wegen der Hochzeit ist auch von der Reise des Kaisers nach Korfu Abstand genommen worden.

Besuch des Prinzregenten Ludwig in Berlin und Dresden.

München, 26. Februar. Die der „Bayerische Staatsanzeiger“ meldet, werden Ihre Königl. Hoheiten der Prinz-Regent Ludwig und Frau Prinzessin Ludwig am Donnerstag, den 6. März, früh 6 Uhr 10 Min., die Reise zu den offiziellen Besuchen am Deutschen Kaiserhofe und am Königl. Sächsischen Hofe mit Sonderzug über Nürnberg, Regensburg und Halle antreten. Die Abreise von Berlin erfolgt am Sonnabend, 8. März, um 1 Uhr

Amthlicher Teil.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachgenannten, in den Ruhestand versetzten Beamten der Staatsbahnenverwaltung und zwar dem Oberbahnhofsleiter 1. Gr. Schumann in Altenburg, dem Obergütervorsteher Richter in Dresden und dem Oberbahnhofsleiter 2. Gr. Schnädelbach in Radebeul das Ritterkreuz 2. Kl. des Verdienstordens, dem Bahnhofsleiter Weindl in Kragau und dem Oberbahnhofsleiter Biehweg in Dresden das Verdienstkreuz, dem Eisenbahnaspiranten Fischer in Riesa und dem Schirmmeister Kische in Leipzig das Albrechtskreuz, dem Oberschaffner Fassel in Riesa das Ehrenkreuz mit der Krone, dem Weichenwärter I. Kl. Söhrmann in Radeberg, den Weichenwärtern II. Kl. Coblentz in Dresden, Galtaus in Völs, Peibe in Wilschdorf, Hayn in Voitzers-reuth und Lemter in Hehdorf, den Zugschaffnern Meise und Schröder in Dresden, den Bahnwärtinnen Michal in Klopische und Ranysch in Gittersee, dem Kottenführer Knorr in Habelbrunn und dem Wächter Pilz in Schwarzenberg das Ehrenkreuz, dem Feuermann II. Kl. Kusche in Dresden die Friedrich-August-Medaille in Silber zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Postsekretär a. D. Rödel in Chemnitz das Albrechtskreuz und dem Ober-Postschaffner a. D. G. A. Dathe in Leipzig das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachverzeichneten im Dienste des Kammerherrn Freiherrn v. Burgl auf Schönfeld stehenden Personen und zwar dem Sekretär Curt Alfons Vogel das Albrechtskreuz und dem Wittheger Robert Paul Petrich die Friedrich-August-Medaille in Bronze zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Soldaten Heinrich Ernst Deimann des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 in Bittau für die von ihm vor seiner Dienstzeit am 17. Juli 1912 mit Mut und Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Soldaten vom Tode durch Ertrinken in der Reife bei Bittau die bronzene Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.